Modulbeschreibung 61-IuB-WP-BI Bewegungsbasierte Interventionskonzepte

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Sportwissenschaft

Version vom 07.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/693994460

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

61-IuB-WP-BI Bewegungsbasierte Interventionskonzepte

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Sportwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Jitka Veldema

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls sind Sie in der Lage, die motorischen und neurokognitiven Grundlagen bewegungsbasierter Interventionsansätze darzustellen und zu bewerten. Sie können dabei die spezifischen Besonderheiten der motorischen Ontogenese von Kindesalter bis zum späten Erwachsenenalter berücksichtigen. Sie planen entweder präventive gesundheitsbezogene oder rehabilitative, auf bestimmte Krankheitsbilder ausgerichtete Interventionen und können deren Effizienz anhand spezifischer Diagnoseinstrumente einschätzen. Sie entwickeln eigene experimentelle Studien und sind in der Lage, die Ergebnisse des Experiments statistisch auszuwerten und auf wissenschaftlichem Niveau zu präsentieren.

Lehrinhalte

In den Veranstaltungen des Moduls erhalten Sie einen Überblick über die Charakteristika des Verlaufs der motorischen Ontogenese und berücksichtigen dabei kognitive, motorische Basisfähigkeiten, Alltagsmotorik und sporttypische Bewegungsfertigkeiten. Sie untersuchen die intraindividuelle Plastizität motorischer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Lernfähigkeiten, um die Anpassungsfähigkeit des motorischen Systems zu verstehen. Im Rahmen der Planung motorischer Interventionen lernen Sie, präventive Ansätze für verschiedene Zielgruppen wie Kinder, Erwachsene und ältere Menschen zu entwickeln. Alternativ befassen Sie sich mit der Planung rehabilitativer Interventionen bei ausgewählten Krankheitsbildern wie z.B. Schlaganfall. Nach Wahl vertiefen Sie Ihr Wissen über apparative Interventionskonzepte, insbesondere nicht-invasive Neuromodulations-Verfahren. Alternativ erlernen Sie Methoden zur Diagnose motorischer Funktionen, sowie zur Diagnose der Somatosensorik. Kognitive Tests (z.B. Mentaler-Rotations-Test) ergänzen Ihr Diagnose-Repertoire. Schließlich erwerben Sie Fähigkeiten in der Experimentplanung. Sie führen ein eigenes Untersuchungsprojekt i.d.R. in einer Gruppe von zwei bis drei Personen durch, werten die Daten statistisch aus und präsentieren Ihre Ergebnisse im Rahmen des Projektseminares.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Projektseminar	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Projektseminar (Seminar)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Studienleistung ist ein Referat und Anleitung von Gruppendiskussion oder ein Referat und Anleitung von Intervention. Für alle Beiträge gilt: Insgesamt dürfen von der*dem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 2400 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 50-60 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Hausarbeit im Umfang von 20-22 Seiten oder Klausur mit einer Dauer von 90-120 Minuten*	e-Klausur o. Hausarbeit o. Klausur	1	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen